

Thema: Prater Wien

Autor: Stefan Fischer

REISEBUCH

Wien ohne Wiener

Wenn alle Besucher gegangen sind, geht der Fotograf Helfried Valenta in den Prater. Weil er dann am schönsten ist

Die Attraktivität von Rummelplätzen und Vergnügungsparks, sie steigt in den Abendstunden, wenn zur Musik die Lichter kommen. Die Architektur dieses Spektakels, schreibt Peter Lindhorst im Vorwort zu Helfried Valentas Fotoband, wirft sich dann „einen neuen Umhang glitzernder Eleganz um“. Die Stimmung flirt ihrem Höhepunkt entgegen. Mit einem Schlag ist das alles jedoch vorbei, verstummt der Lärm, erlöschen die Lichter, gehen die Besucher nach Hause.

Dann erst, nach der Vertreibung der Massen aus dem Vergnügungsparadies, kommt Valenta in den Wiener Prater und fotografiert das, was er die „kupfernen Nächte“ nennt.

In Langzeitbelichtungen, die er nachträglich noch bearbeitet, nimmt Helfried Valenta die stummen Stunden im Prater auf. Die ersten Seiten seines schmalen und doch so überquellenden Bandes zeigen Motive aus dem Grenzland zwischen Fotografie und Malerei; es sind Szenarien wie die des Cartoonisten Gerhard Haderer, allerdings menschenleere. Bis man dem ersten Clown begegnet, auf einer Bank sitzend, als ruhe er sich aus von den Strapazen des Tages. Der riesige Krake, die Meerjungfrau vom Donaujomp, die zerkratzte, schrundige Arnold-Schwarzenegger-Figur aus der Bonanza-Bude, schließlich der Toboggan-Teufel – nur die Nacht eignet sich für ein Stelldichein mit den Dauerbewohnern des Praters, mit den Automatenwesen, den mechanischen Menschen. Helfried Valenta dokumentiert unheimliche Stimmungen ebenso wie wohlige. Jedes dieser Stilleben steht unter einer Spannung, er ruht einfach nie, der Prater, auch nicht in tiefster Nacht. Die sich auf den Fotos in warmen Farbtönen zeigt. Viel Rot, viel Gelb; der Himmel stets kupfern. Dieser Vergnügungspark ist in erster Linie nicht ein Ort des Trubels. Er ist ein Ort des Lichts. STEFAN FISCHER

HELFRIED VALENTA: Prater. Kupferne Nächte. Metroverlag, Wien 2012. 68 Seiten, 25 Euro.

Thema: Prater Wien

Autor: Stefan Fischer

CLIP!
MEDIASERVICE



Nachts, wenn der Wiener Prater geschlossen hat, ist der Vergnügungspark ein friedlicher Ort mit einer besonderen Ausstrahlung.

Foto: Helfried Valenta